

Dr. Guido Bröckling / Stoyan Radoslavov

# Medienbildung als Kooperationsaufgabe?

Konzeptworkshop zur Zusammenarbeit zwischen schulischen  
und außerschulischen Akteuren

## Bildungspartnerschaften zwischen Schule und außerschulischen Akteuren der Medienbildung

Niels Brügggen, Guido Bröckling, Ulrike Wagner | JFF im Auftrag der FSM (2016)\*

### Anlage und Zielsetzung der Studie

- rechtliche, institutionelle und bildungspolitische Rahmenbedingungen
- teilstandardisierte Online-Befragung + Qualitative Interviews mit Expert\*innen

→ Ziel: Rahmenbedingungen, Formen der Zusammenarbeit, Zielstellungen und Schwerpunkte, Herausforderungen, Hürden, Gelingensbedingungen und Erträge

\*Weitere Informationen zur Studie unter <http://www.medien-in-die-schule.de/bildungspartnerschaften>

## Bildungspartnerschaften

- mindestens zwei Partner/Institutionen/Akteure, mindestens ein Partner formaler Bildungsort
- außerschulische Partner: Bildungseinrichtungen, (Medien)Wirtschaft, Medienpädagog\*innen, Künstler\*innen, Sozialpädagog\*innen, Soziale/Kulturelle Arbeit, kommunale / gemeinnützige Vereine, Einrichtungen, Initiativen
- Bildungspartnerschaft als idealisierte Form der Kooperation/Zusammenarbeit

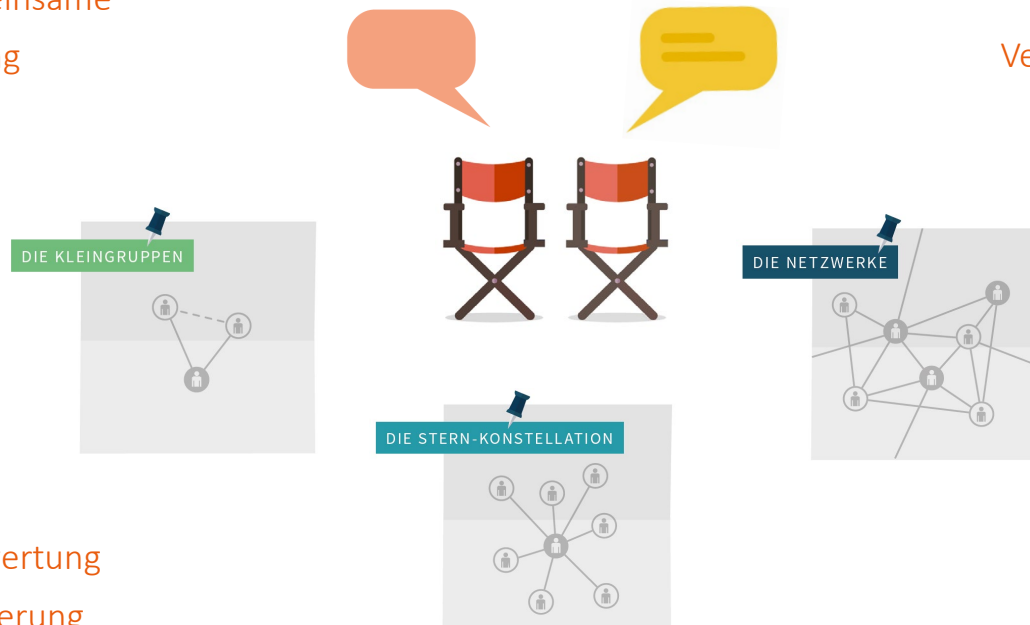
## Potentiale von Bildungspartnerschaften zur Medienbildung

- Methodische und inhaltliche Erweiterung durch außerschulische Partner
- Zusammenhänge zur Lebens-/Medienwelt der Kinder und Jugendlichen herstellen
- Neue Lernerfahrungen für Schüler\*innen und Qualifizierung für Lehrkräfte
- Zugang zur Zielgruppe für außerschulische Partner und Institutionen

## Bildungspartnerschaften zur Medienbildung - Gelingensbedingungen

Anreize für gemeinsame  
Entwicklung

gemeinsames und breites  
Verständnis von Medienbildung



gemeinsame Auswertung  
und Qualitätssicherung

Eigenständigkeit und  
Expertisen schätzen

Entscheidende Gelingensbedingung ist das gegenseitige Verständnis für **Arbeits- und Rahmenbedingungen** sowie **Zielvorstellungen** im Kontext von Medienbildung

... aber das fehlt:

- Nur bei 61 % der Befragten findet ein offener Austausch über Ziele statt
- 27 % der Befragten gehen davon aus, dass für sie ein unterschiedliches Verständnis von Medienbildung/Medienkompetenz Grundlage für die Arbeit ist

→ Weitere Informationen zur Studie unter <http://www.medien-in-die-schule.de/bildungspartnerschaften>

## Förderprogramm „Medienbildung für GUTE SCHULE“

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie | Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin

- Win-Win: Schulen und Medienkompetenzzentren in Berlin als natürliche Kooperationspartner
  - Erprobung unterschiedlicher Formate und Methoden der Zusammenarbeit
  - Enge Zusammenarbeit mit den Regionalen Fortbündungsverbänden: „Training on the Job“
  - Praxisorientierte Begleitforschung: Entwicklung von kooperationspezifischen Qualitätskriterien und Gelingensfaktoren
- Ziel: Strukturelle, inhaltliche und methodische Verzahnung von Medienbildung in Kooperationsnetzwerken.

## Position beziehen:

1) Welcher **Akteursgruppe** würden Sie sich zuordnen?

- a) Schule (Lehrkraft, Schulleitung, Schulsozialarbeit)
- b) Außerschulische Einrichtung
- c) Freiberufliche Fachkraft
- d) ...



## Position beziehen:

2) Welche **Kommunikationsform** prägt am spürbarsten ihren privaten Alltag?

- a) Persönliche Gespräche
- b) Telefonate
- c) Sprachnachrichten und Emojis
- d) ...

## Position beziehen:

3) Welche **Zielgruppe** sollte eine besondere Aufmerksamkeit bei Kooperationsprojekten bekommen?

- a) Schüler\*innen
- b) Lehrkräfte und Sozialarbeiter\*innen
- c) Eltern
- d) ...

## Position beziehen:

4) Wofür könnten die Mittel aus dem **Digitalpakt Schule** sinnvoll ausgegeben werden?

- a) Schnelles WLAN
- b) Whiteboards & Tablets
- c) Fortbildung und Weiterqualifizierung der Lehrkräfte
- d) ...

## Position beziehen:

5) Wie entsteht meistens das **Medienbildungskonzept** (MBK) der Schulen?

- a) Medienpädagog\*innen schreiben das MBK im Auftrag der Schule
- b) Lehrkräfte schreiben das MBK im Auftrag der Schulleitung
- c) Das MBK wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe gemeinsam entwickelt
- d) ...

## Position beziehen:

6) Welche Rolle spielt das **Basiscurriculum Medienbildung** in der Zusammenarbeit?

- a) Erhöht den Druck auf Schulen und belastet die Lehrkräfte
- b) Bietet einen sinnvollen Orientierungsrahmen für Kooperationsprojekte
- c) Spielt noch keine Rolle
- d) ...

## Position beziehen:

7) Welche Aspekte haben den größten Einfluss auf **Kooperationsprojekte**?

- a) Das Verständnis von Medienbildung
- b) Die Bedingungen der Schule vor Ort
- c) Persönliche Interessen von Referent\*innen und Lehrkräften
- d) ...

## Position beziehen:

8) Welche **Zielvorstellung** ist Ihnen bei Kooperationsprojekten besonders wichtig?

- a) Über Medien aufklären und Schüler\*innen zur Reflexion befähigen
- b) Schüler\*innen vor Gefahren bewahren
- c) Schulunterricht anhand digitaler Medien verbessern
- d) ...

## Kollektive Praxisdefinition:

Eine ganzheitliche Medienbildung . . ●

→ Aufgabe: Vervollständigen Sie den Satz mit der Hilfe von Denkkzetteln



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Guido Bröckling | [guido.broeckling@jff.de](mailto:guido.broeckling@jff.de)

Stoyan Radoslavov | [stoyan.radoslavov@jff.de](mailto:stoyan.radoslavov@jff.de)